



# PostParc

Ausgabe Nr. 04  
Februar 2013

# BAUNEWS

## Sicher ist sicher

Baustellen faszinieren. Kräne ragen in den Himmel, gigantische Maschinen bewegen tonnenschweres Material, Gebäudestrukturen verändern sich fast täglich. Hochkomplexe Baustellen bergen aber auch Gefahren für Mensch, Material und Maschinen. Ein Unfall kann schnell schwerwiegende Folgen haben. Klare Vorgaben, umsichtige Planung und eine konsequente Umsetzung von Richtlinien sind daher unerlässlich.

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen Hintergründe zum Thema Sicherheit. Die Baustelle PostParc ist in dieser Hinsicht vorbildlich. So beschäftigt der Totalunternehmer Steiner AG einen eigenen Sicherheitsbeauftragten, bei dem alle Fäden zusammenlaufen.

Eine wichtige Rolle spielt im Sicherheitsdispositiv auch die Broncos Security AG. Ihre Mitarbeitenden bewachen die Baustelle und sind damit die Augen, Ohren und notfalls die zugreifenden Hände des Sicherheitsbeauftragten. Auf der Rückseite finden Sie ein Interview mit Roland Steiner, Geschäftsleitungsmitglied der Broncos Security AG.

Ein Dauerbrenner rund um den Bahnhof Bern sind die Parkmöglichkeiten für Velos. Durch die Baustelle entstehen kurzzeitige Einschränkungen und die Fahrräder müssen zum Teil in Provisorien untergebracht werden. Dank dem PostParc entsteht jedoch schon bald ein zusätzliches Angebot an Veloabstellplätzen. Wir haben das Thema für Sie in einem Artikel zusammengefasst.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserer Baustelle.

**Thomas Guggisberg**  
Gesamtprojektleiter PostParc

## Sanierung und Erweiterung

# Das Hochhaus erhält ein neues Gesicht



### Als einziges Gebäude der alten Schanzenpost wird das Hochhaus nicht abgerissen und neu gebaut.

Seine Tragstruktur und Fassade bleiben bestehen; es erhält aber eine klarere Form. Das Attikageschoss auf dem Dach verschwindet zugunsten eines zusätzlichen regulären Stockwerks. An der Nordseite wird die Fassade des Gebäudes so ergänzt, dass das heute deutlich sichtbare Treppenhaus nicht mehr als solches erkennbar ist.

### Minergie und neue Haustechnik

Gerüstbauer haben in den letzten Wochen den oberen Teil des Gebäudes in eine Schutzhülle eingepackt. Der Rückbau des Attikageschosses ist bis Mitte März abgeschlossen. Anschliessend

beginnt der Aufbau des neuen Stockwerks. Von aussen unbemerkt sind die Arbeiten im Innern des Hochhauses schon weit fortgeschritten: Fast der gesamte Innenausbau wurde entfernt um der neuen, modernen Haustechnik im Minergie-Standard Platz zu machen.

### Bauen auf Hochtouren

Ebenfalls in vollem Gange sind die Arbeiten beim Nordkopf des neuen PostParc Mitte rund um die derzeit gesperrte Einfahrt in die Kleine Westtangente. Und auch auf der anderen Seite der Schanzenstrasse steht eine neue Projektphase an: Der Rückbau des alten Postbahnhofs ist abgeschlossen und nach Vorbereitungsarbeiten in den Untergeschossen wird ab März 2013 der Rohbau des PostParc West erstellt.

# Die nächsten Bauschritte

<b>Bis März 2013</b>	Erstellung Schutzgerüst am Hochhaus und Abbrucharbeiten im Attikageschoss
<b>Bis Mai 2013</b>	Neubau Nordkopf des PostParc Mitte inklusive Tunnel Bahnhofsvorfahrt (Verkehrsbehinderungen)
<b>März 2013 bis April 2014</b>	Rohbauarbeiten am PostParc Hochhaus
<b>März 2013 bis Ende 2014</b>	Rohbau des PostParc West

## Baustellensicherheit

# Schutz von Mensch und Material

**Handwerker, Maschinen, Bauwerke sichern und die Bevölkerung vor Immissionen schützen – die Aufgaben des Sicherheitsbeauftragten Andreas Giesen sind vielseitig und anspruchsvoll.** Auch Portemonnaies, die von Taschendieben über die Bauwand geworfen werden, fallen buchstäblich in seinen Aufgabenbereich. Er übergibt sie der Polizei. Das Hauptaugenmerk von Andreas Giesen als Sicherheitsbeauftragter des Totalunternehmens Steiner AG allerdings gilt den Absperrungen, den Materialdepots und dem sicherheitsrelevanten Verhalten der Bauarbeiter.

In erster Linie sind die Bauleiter für die Sicherheit auf der Baustelle verantwort-

lich: Sie kontrollieren beispielsweise, ob Material korrekt gelagert ist und Baumaschinen regelkonform bedient werden. Giesen unterstützt sie mit seinem Fachwissen. Er schult Subunternehmer, findet Schwachstellen, erarbeitet Lösungen und begleitet deren Umsetzung.

### Innen und aussen schützen

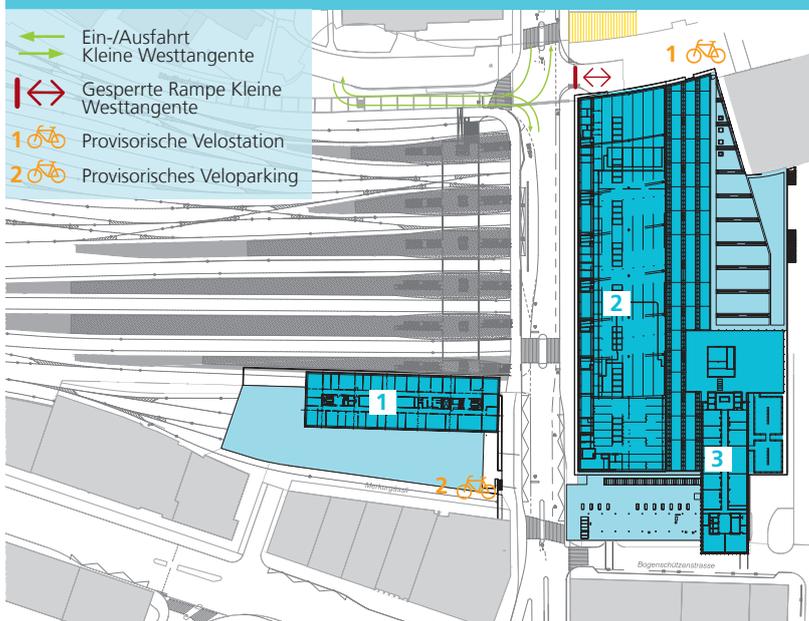
Die Baustellensicherheit ist ein weites Feld. So gilt es einerseits, alles innerhalb des Bauzaunes zu schützen: Handwerker, Maschinen, Bauwerke. Andererseits will aber auch die Umgebung – Passanten, Nachbargebäude, Fahrzeuge – vor negativen Auswirkungen der Baustelle geschützt sein. Kein einfaches Unter-

fangen, wenn man die Dimensionen des Projekts PostParc bedenkt: Aktuell haben 200 Personen Zutritt zur Baustelle. Später werden es gegen 600 sein, von bis zu 100 verschiedenen Unternehmen.

### Sicherheitsrisiko Zentrumslage

Auch die Lage im Bahnhofperimeter trägt zur Komplexität bei. Gestresste, neugierige und an den Wochenenden alkoholisierte Menschen bewegen sich in grosser Zahl unmittelbar am Bauzaun. An die Passanten hat Andreas Giesen denn auch ein Anliegen: «Wir bitten die Bevölkerung, die Baustelle unter keinen Umständen zu betreten. Selbst dann nicht, wenn mal ein Tor offenstehen sollte oder die Bauwand beschädigt ist.» Auch falsch abgestellte Autos und Velos sind ein Sicherheitsrisiko. Der Verkehr rund um die Baustelle ist dicht und der Platz knapp. Umso wichtiger ist es, dass alle Teilnehmer aufeinander achten und die signalisierten Vorschriften einhalten.

## Situationsplan Baustelle



## Übersicht Bauphasen pro Gebäude



# Betreten streng verboten

**Nur wer auf der Baustelle arbeitet, erhält mit seinem Badge Zutritt durch das Drehkreuz.** Wer im System registriert ist, verfügt über korrekte Ausrüstung und weiss, wie man sich auf einer Baustelle verhält. Ungeschulte Personen hingegen setzen sich auf dem Areal grossen Gefahren aus. Die Registrierung der zahlreichen Handwerker bietet weitere Vorteile: Bei Notfällen wissen die Verantwortlichen, wer sich auf der Baustelle befindet. Ausserdem lässt sich mit der Registrationspflicht besser kontrollieren, ob alle Subunternehmer die sozialen Vorgaben einhalten und keine Personen ohne Arbeitserlaubnis beschäftigen.

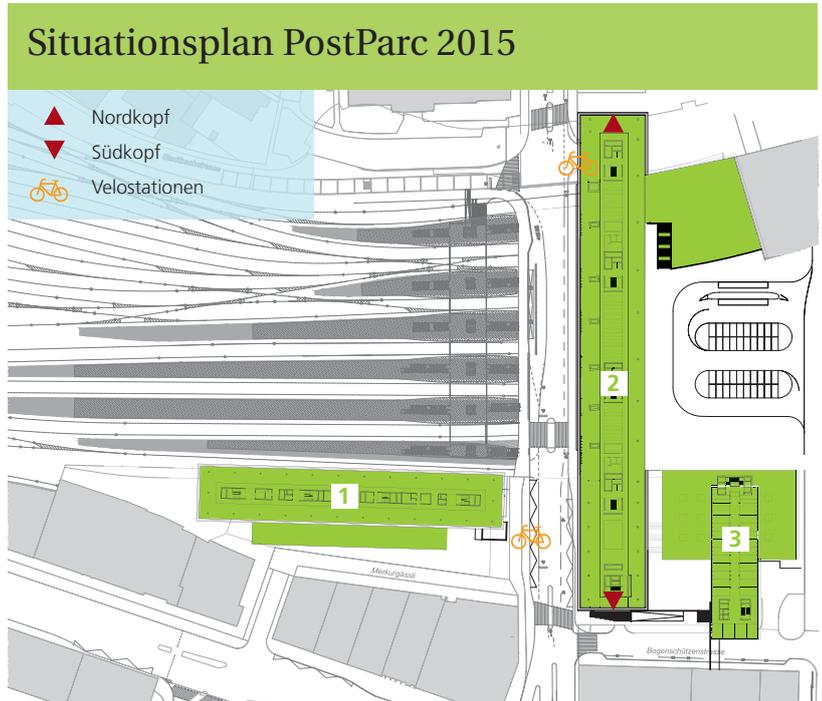
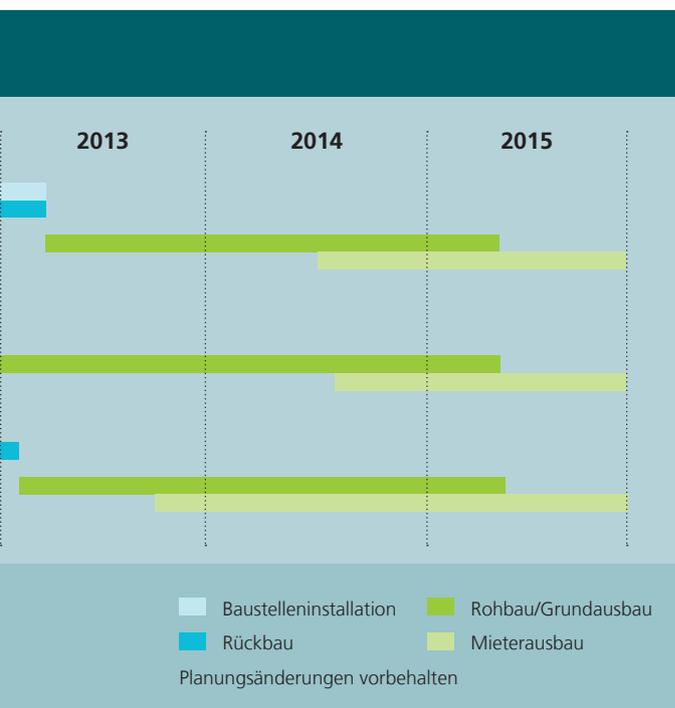
## Alles unter Kontrolle

Damit niemand unbefugt in die Baustelle eindringt, wird sie von Mitarbeitern der Broncos Security AG bewacht. Die Frauen und Männer des Sicherheitsunternehmens bewachen Tore, machen Kontrollgänge und wehren Ein-

bruchversuche oder Vandalenakte ab. Unterstützt werden sie von Kameras, die das Geschehen auf der Baustelle, nicht aber im öffentlichen Raum, dokumentieren. «Versuchte Einbrüche gab es tatsächlich schon mehrmals», sagt Roland Steiner von der Broncos Security AG. Falls nötig fordern die Sicherheitsleute externe Unterstützung an: «Bei grösseren Zwischenfällen wenden wir unmittelbaren Schaden ab, bis die zuständigen Einsatzorgane eintreffen.» Diese Zusammenarbeit klappt gut. Nicht zuletzt deshalb, weil die Mitarbeiter der Broncos Security AG schon in zahlreichen anderen Projekten mit Polizei, Feuerwehr und Sanität zusammengearbeitet haben.

## Broncos Security AG

Die Broncos Security AG entstand aus den Aktivitäten des Motorradclubs Broncos MC Switzerland und trägt seit 1999 die Rechtsform einer Aktiengesellschaft. Schon ab den frühen 70er-Jahren sorgten die Broncos an Konzerten für die Sicherheit von Weltstars wie AC/DC, Deep Purple und den Rolling Stones. Im Laufe der Zeit hat sich das Sicherheitsunternehmen immer stärker professionalisiert und bietet heute eine breite Palette an Dienstleistungen: Ordnungsdienst, Bewachungen, Schutzdienste, Intervention, Verkehrsdienste, Ladensicherheit, Beratung und Ausbildung. Auf Baustellen betreut die Broncos Security AG Logen und Zutrittssysteme, patrouilliert und kontrolliert, rückt bei Alarmen aus, leitet den Verkehr und setzt Sicherheitsvorschriften durch. Das Unternehmen verfügt über eine eigene Infrastruktur (Funknetz, Rapportwesen über portable Geräte) und die Mitarbeitenden richten ihre Arbeit individuell nach den Aufträgen der Kunden.





## Fünf Fragen an Einsatzleiter Roland Steiner, Broncos Security AG

### Abstellplätze und Provisorien

# Mit dem Velo zum Zug

**Aufgrund der Bauarbeiten am Nordkopf des neuen PostParc Mitte bleibt die Velostation Schanzenbrücke bis im Mai 2013 geschlossen.** Ein Provisorium mit demselben Angebot befindet sich nur wenige Meter entfernt bei der Rampe zur kleinen Schanze, gleich vor dem Club «Mad Wallstreet».

Ein weiteres Provisorium bietet ab März kostenlose Veloparkplätze bei der Bushaltestelle Schanzenstrasse (stadteinwärts). Es kompensiert die weggefallenen Abstellplätze rund um die Baustelle und bleibt bis zur Eröffnung des

PostParc bestehen. Aufgehoben wird dafür das aktuelle Provisorium auf dem Kiesplatz des Hirschengrabens.

### Veloparking bei der Welle

Nebst zahlreichen Gratisabstellplätzen rund um den PostParc entsteht unter der Schanzenstrasse bis 2015 auch eine neue, vierte Velostation der Stadt Bern. Dieses Angebot soll die Veloparksituation rund um den Bahnhof entspannen und es Pendlern erlauben, ihr Velo möglichst nahe bei den Perrons abzustellen.

### Behinderungen durch wildes Parkieren

Während den Bauarbeiten müssen Parkverbote entlang der Bauwand unbedingt eingehalten werden. Dies gilt auch für Velofahrer. Widerrechtlich abgestellte Fahrzeuge behindern nicht nur die Bauarbeiten sondern auch die Passantenströme oder gar Einsatzfahrzeuge der Blaublichtorganisationen. Entsprechende Velos werden falls nötig ohne Vorwarnung von der Polizei entfernt.

### Wie bewachen Ihre Mitarbeitenden die Baustelle PostParc?

Wir bedienen die Zugangsstellen und patrouillieren auf dem Areal. Wir melden beschädigte Absperrungen und bewachen die entsprechende Stelle bis zur Reparatur. Auch müssen wir Personen daran hindern, über die Bauwände zu klettern.

### Welche weiteren Aufgaben nehmen Sie wahr?

Wir unterstützen die Baustellenlogistik. Dabei empfangen wir Besucher und Lieferanten, leiten Fahrzeuge um oder bewachen Material bis zu dessen Abtransport. Zudem setzen wir Sicherheitsvorschriften um, zum Beispiel bezüglich der Schutzkleidung, die alle Handwerker tragen müssen.

### Sind Sie auch bei Notfällen involviert?

Ja, in der Regel gelangt die Erstmeldung zu uns. Wir alarmieren dann die Blaublichtorganisationen, leisten erste Hilfe, halten Wege frei und weisen Hilfskräfte auf die Baustelle ein.

### Wie sind Ihre Leute für all diese Aufgaben geschult?

Alle Mitarbeitenden erhalten bei uns intern eine intensive Grundausbildung. Zusätzlich werden sie von Andreas Giesen instruiert, dem Sicherheitsbeauftragten der Baustelle PostParc.

### Was ist das Besondere an der Baustelle PostParc?

Durch die Lage am Bahnhof ist hier alles sehr lebendig und wir haben häufigen Kontakt mit Passanten, Autofahrern und Nachbarn. Das macht unsere Arbeit abwechslungsreich, fordert aber auch viel Konzentration.

## Sperrung Westtangente

Seit Anfang Jahr ist die Rampeneinfahrt von der Schanzenstrasse in die Kleine Westtangente gesperrt. Grund dafür sind Arbeiten an Stützkonstruktionen, auf denen der Nordkopf des neuen Gebäudes PostParc Mitte zu liegen kommt. Eine neue Verkehrsführung erlaubt bis zur Wiedereröffnung der Rampe das Linksabbiegen zur zweiten Einfahrt in der Stadtbachstrasse. Die Sperre dauert voraussichtlich bis im Mai 2013.

## Baustelleninfos per E-Mail

Unter [www.postparc.ch/newsmail](http://www.postparc.ch/newsmail) können Sie sich für das PostParc Newsmail anmelden. Damit erhalten Sie etwa einmal pro Monat aktuelle Informationen über Verkehrseinschränkungen, Nacharbeiten und weitere Auswirkungen der Baustelle auf die unmittelbare Nachbarschaft.

## Kontakt und weitere Informationen

Website: <http://www.postparc.ch>  
E-Mail: [info@postparc.ch](mailto:info@postparc.ch)  
Hotline: 0800 11 66 77